



Vorstand:

Wir begrüßen zwei neue Vorstandsmitglieder herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit:

Neuer Schatzmeister ist **Meho Travljanin**. Er ist als Flüchtling in den 90er Jahren mit seinen Eltern aus Bosnien nach Berlin gekommen, hat damals durch südost Europa Kultur e.V. Unterstützung erfahren und fühlt sich deshalb dem Verein sehr verbunden. Er hat in Berlin Betriebswirtschaft studiert und arbeitet als Controller in einer Immobilienfirma.

Ein weiteres neues Vorstandsmitglied ist **Ibrahim Emre**, Kind von Gastarbeitern aus Ostanatolien und in Berlin geboren. Er hat Jura studiert und arbeitet als Anwalt in einer Kanzlei in Mitte. Er hat sich auf Handels- und Gesellschaftsrecht spezialisiert. Ibrahim Emre engagiert sich darüber hinaus in der SPD-Ortsgruppe Friedrichshain-Kreuzberg.

Übernahme der Trägerschaft für das LIBEZEM:

Auf Wunsch der Bezirksverwaltung Lichtenberg hat südost Europa Kultur e.V. die Trägerschaft für das **Lichtenberger Begegnungszentrum LIBEZEM** in der Rhinstraße 9 übernommen. Zum 01.01.2016 haben wir die Zuschläge für zwei neue Projekte im Bezirk Lichtenberg erhalten und sind somit sehr froh über die Gelegenheit, einen angesehenen und etablierten Standort in diesem Bezirk übernehmen zu können. Für ein laufendes Projekt im LIBEZEM hat südost ebenfalls die Trägerschaft übernommen: Lichtenberger Beratungs- und Begegnungszentrum LIBEZEM', gefördert durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales.

Neue Projekte:

Zum Jahresbeginn hat südost weitere neue Projekte gestartet. Das umfangreichste Projekt '**Neue Wege Südost** - Brücken für EU-BürgerInnen aus Südosteuropa zur gesellschaftlichen Orientierung und Teilhabe im Bezirk Lichtenberg' wird aus dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP) gefördert.

Von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen sind zwei Projekte bewilligt worden: '**südost Zentrum** - Bildungs-, Beratungs- und Kompetenzzentrum für Flüchtlinge und MigrantInnen aus Südosteuropa' (Partizipationsprogramm) und aus dem **Bezirksorientierten Programm** 'Einführung von Familien in die deutschen Kultur- und Gesellschaftsverhältnisse, Sprachmittlung an Schulen und Beratung zur Arbeitsmarktintegration im Bezirk Lichtenberg'.

Im Januar hat der Verein, finanziert von der Stiftung

Trägerschaften:

- Familienhilfe
- Jugendhilfe

Kontakt:

Großbeerenstr. 88
10963 Berlin
Tel. 030 / 253 77 99-22
Fax 030 / 252 985 74

kultur@suedost-ev.de

www.suedost-ev.de

Berlin, den 26.02.2016

Auszeichnungen:

Louise-Schroeder-Medaille

für Verdienste um Demokratie, Frieden, soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern

Moses-Mendelssohn-Preis

des Landes Berlin zur Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und zwischen den Völkern, Rassen und Religionen

Bundesverdienstkreuz am Bande

für Bosiljka Schedlich,

Torgauer Katharina-von-Bora-Preis 2014 für Bosiljka Schedlich

Spendenkonto:

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
KN 472 227 104

ÜBERBRÜCKEN, erfolgreich Weiterbildung für Fachkräfte in der Ukraine durchgeführt. Das Projekt hatte den Titel **'Gesundheitliche Stabilisierung und Training zum Umgang mit Kriegstraumata in der Ukraine'**.

Weiterhin laufen die Projekte **'Wegeplanung südost'** (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft) und **'Unser Kiez'**, QM-Pankstraße.

Aktivitäten:

Am 12. Februar hat der Verein - zusammen mit der 'Stiftungsgemeinschaft anstiftung und ertomis' aus München - ein Vernetzungstreffen bei südost unter dem Titel **'(Gemeinschafts-)Gärtnern mit Flüchtlingen'** veranstaltet. An diesem Treffen nahmen insgesamt 22 Gemeinschaftsgärten aus Berlin teil. Die Themen, über die sich ausgetauscht wurde: Netzwerken: Ressourcen sichtbar machen; Gemeinschaftsgärten: mehr als Gärtnern; Therapeutische Aspekte und Nutzen von Gemeinschaftsgärten; Was brauchen wir?

Es ist geplant, diesen Austausch in der Zukunft fortzusetzen.

südost Veranstaltungen im März:

Am Mittwoch, den **16.** März um 18:00 Uhr, liest der Journalist **Markus Frenzel** aus seinem Thriller **'Die Säuberung'**. Ein Mord in Berlin führt Kommissar Vuk Tolstoj, der 20 Jahre zuvor als jugendlicher Kriegsflüchtling aus Bosnien nach Berlin kam, bis nach Sarajewo.

Am Montag, den **21.** März um 18:00 Uhr, liest der bosnische Schriftsteller **Dževad Karahasan** aus seinem Roman **'Der Trost des Nachthimmels'**, ein erzählerisches Meisterwerk über Blüte und Zerfall eines islamischen Reiches.